

Inhaltsübersicht

Einleitung und Gang der Darstellung	1
Erster Teil: Die Bestimmung der Unentgeltlichkeit im Rahmen von § 134 InsO	7
Abschnitt 1: Die Funktion des § 134 InsO im Kontext der Anfechtungstatbestände	7
Abschnitt 2: Abgrenzung zur Funktion der bürgerlich-rechtlichen Tatbestände, die auf Unentgeltlichkeit abstellen	11
A. Schenkung und weitere auf unentgeltliche Leistung gerichtete Verträge	11
B. Eigentümer-Besitzer-Verhältnis	16
C. Bereicherungsrecht	17
D. Familienrecht	20
E. Erbrecht	22
F. Zwischenergebnis	25
Abschnitt 3: Die Unentgeltlichkeit von Verfügungsgeschäften	27
A. Die Bestimmung der Unentgeltlichkeit anhand des Verfügungszwecks	30
B. Der privatautonom gesetzte Verfügungszweck	35
C. Der durch Gesetz oder hoheitliche Entscheidung gesetzte Verfügungszweck	174
D. Sittlich gebotene Leistungen	183
Abschnitt 4: Verpflichtungsgeschäfte	187
A. Der regelmäßig fehlende Leistungszweck	187
B. Die Wertung des § 39 Abs. 1 Nr. 4 InsO	188
C. Die Problematik der erzwungenen Erfüllung	190
D. Der Wortlaut des § 133 Abs. 2 InsO	192
E. Zwischenergebnis	193
Abschnitt 5: Gestaltungsrechte	195

Zweiter Teil: Der Unentgeltlichkeitsbegriff der §§ 39 Abs. 1 Nr. 4, 143 Abs. 2, 145 Abs. 2 Nr. 3, 322 InsO	197
Abschnitt 1: § 39 Abs. 1 Nr. 4 InsO	197
A. Die Unentgeltlichkeit von Verfügungsgeschäften	198
B. Verpflichtungsgeschäfte und Gestaltungsrechte	202
C. Zwischenergebnis	202
Abschnitt 2: § 143 Abs. 2 InsO	203
Abschnitt 3: § 145 Abs. 2 Nr. 3 InsO	205
Abschnitt 4: § 322 InsO	209
Abschnitt 5: Zwischenergebnis	211
 Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse	 213
 Literatur	 223

Inhaltsverzeichnis

Einleitung und Gang der Darstellung	1
Erster Teil: Die Bestimmung der Unentgeltlichkeit im Rahmen von § 134 InsO	7
Abschnitt 1: Die Funktion des § 134 InsO im Kontext der Anfechtungstatbestände	7
Abschnitt 2: Abgrenzung zur Funktion der bürgerlich-rechtlichen Tatbestände, die auf Unentgeltlichkeit abstellen	11
A. Schenkung und weitere auf unentgeltliche Leistung gerichtete Verträge	11
B. Eigentümer-Besitzer-Verhältnis	16
C. Bereicherungsrecht	17
D. Familienrecht	20
E. Erbrecht	22
F. Zwischenergebnis	25
Abschnitt 3: Die Unentgeltlichkeit von Verfügungsgeschäften	27
A. Die Bestimmung der Unentgeltlichkeit anhand des Verfügungszwecks	30
B. Der privatautonom gesetzte Verfügungszweck	35
I. Der Parteiwille als Grundlage der Zwecksetzung	35
II. Der Verfügungszweck im Rahmen eines wirksamen Rechtsgeschäfts	37
1. Fehlerhafte Willensbildung und Scheingeschäfte	40
2. Das Vermögensopfer des Leistungsempfängers	42
a) Vermögensopfer durch Erbringung der Gegenleistung oder durch entsprechende Verpflichtung	42
b) Objektive Merkmale einer entgelttauglichen Gegenleistung	43
aa) Gegenleistungen ohne (ausreichenden) wirtschaftlichen Wert	44
bb) Aus Gläubigersicht nicht verwertbare Gegenleistung	46

c) Angemessener Bewertungsspielraum	48
d) Rechtsfolgen bei Teilunentgeltlichkeit	50
e) Die Bedeutung subjektiver Kriterien	54
aa) Die Bedeutung des wirtschaftlichen Interesses	54
(1) Die Entwicklung der Rechtsprechung	55
(2) Die Indizwirkung des wirtschaftlichen Interesses	56
(3) Das wirtschaftliche Interesse als zusätzliches Tatbestandsmerkmal	57
bb) Irrtümer	57
(1) Der Leistungsempfänger verkennt die objektive (Teil-) Unentgeltlichkeit	61
(2) Der Leistungsempfänger verkennt das objektiv hinreichende eigene Vermögensopfer	65
f) Zwischenergebnis	65
3. Maßgeblicher Zeitpunkt zur Bestimmung der Unentgeltlichkeit	67
4. Gegenleistung an den Insolvenzschuldner oder mit dessen Einverständnis an einen Dritten	70
5. Die Leistung auf nicht gerichtlich durchsetzbare Verbindlichkeiten	73
6. Unterbliebene oder von der rechtsgeschäftlich geschuldeten abweichende Erfüllung	74
a) Erfüllungssurrogate	74
b) Konsequenzen der zweifelhaften oder endgültig gescheiterten Erfüllung	74
c) Zur Unentgeltlichkeit der Auszahlung von Scheingewinnen und darauf basierenden Vermittlerprovisionen	78
aa) Zur Unentgeltlichkeit der Auszahlung von Scheingewinnen	78
(1) Keine Verknüpfung mit der Zahlung der Einlage	79
(2) Keine anderweitige Verknüpfung zu Gegenwerten	82
(3) Keine Entgeltlichkeit aufgrund abstrakten Schuldanerkenntnisses	83

(4) Ausnahme bei einheitlichem Anspruch auf Gewinnauszahlung und Einlagenrückerstattung	84
(5) Exkurs: keine Ergebniskorrektur auf Rechtsfolgende	85
bb) Zur Unentgeltlichkeit von auf Scheingewinnen basierenden Vermittlerprovisionen	88
d) Zwischenergebnis	89
7. Keine Sonderbehandlung der Bestellung einer Sicherheit für eigene Schuld	91
a) Meinungsstand	91
b) Stellungnahme	93
c) Zwischenergebnis	98
8. Keine Anwendung von § 134 InsO auf die Erfüllung von Vermächtnissen und Auflagen	99
9. Bestimmung der Unentgeltlichkeit im Drei-Personen-Verhältnis	101
a) Tilgung und Übernahme fremder Schuld	101
aa) Keine Übertragbarkeit bereicherungsrechtlicher Grundsätze	102
bb) Insolvenz des Forderungsschuldners	105
(1) Anfechtung gegenüber dem Gläubiger	105
(2) Anfechtung gegenüber dem leistenden Dritten	106
cc) Insolvenz des leistenden Dritten	108
(1) Anfechtung gegenüber dem Forderungsschuldner	108
(2) Anfechtung gegenüber dem Gläubiger	110
(a) Der Standpunkt der herrschenden Meinung	111
(b) Stellungnahme	114
(c) Der Ansatz von <i>Burchard</i>	119
(d) Lösungsvorschlag anhand der Zweckabrede	121
dd) Exkurs: Doppelinsolvenz	122
(1) Meinungsstand	122
(2) Lösung nach haftungsrechtlichen Kriterien	124
ee) Zwischenergebnis	127

b) Sicherheit für fremde Schuld	130
aa) Anfechtung der Bestellung der Sicherheit	130
(1) Insolvenz des Sicherungsgebers	130
(a) Anfechtung gegenüber dem Forderungsschuldner	130
(b) Anfechtung gegenüber dem Gläubiger	131
(aa) Meinungsstand	131
(bb) Stellungnahme	134
(cc) Lösungsvorschlag anhand des Kausalverhältnisses	137
(dd) Einordnung in das entwickelte Gesamtsystem	139
(2) Insolvenz des Forderungsschuldners	140
(a) Anfechtung gegenüber dem Gläubiger	140
(b) Anfechtung gegenüber dem Sicherungsgeber	141
(3) Exkurs: Doppelinsolvenz	141
bb) Inanspruchnahme des Sicherungsgebers und Erfüllung durch den Forderungsschuldner	143
cc) Zwischenergebnis	145
III. Die Zweckabrede im Rahmen eines unwirksamen Rechtsgeschäfts	148
1. Zum Meinungsstand in Rechtsprechung und Literatur	148
a) Zur Annahme von Entgeltlichkeit bei unbewusst rechtsgrundloser Leistung	148
b) Zur pauschalen Einstufung der rechtsgrundlosen Leistung als unentgeltlich	151
2. Eigene Ansicht	153
a) Wirksame Verknüpfung bei fehlerfreier Willensbildung	153
b) Fehlerhafte Willensbildung und Scheingeschäfte	156
c) Besonderheiten bezüglich des Vermögensopfers	158
aa) Vermögensopfer nur bei erbrachter Gegenleistung	158
bb) Von der Rechtsordnung nicht anerkannte Gegenleistung	158
d) Unerkannt insolvenzrechtlich unbeachtliche Zweckabrede	160

e) Maßgeblicher Zeitpunkt zur Bestimmung der Unentgeltlichkeit	163
f) Keine analoge Anwendung des § 814 BGB	164
g) Zwischenergebnis	166
IV. Die Zweckabrede im Rahmen einer unverbindlichen Absprache	168
1. Allgemeine Anforderungen	168
2. Besonderheiten gegenüber der Zweckabrede durch wirksames Rechtsgeschäft	172
C. Der durch Gesetz oder hoheitliche Entscheidung gesetzte Verfügungszweck	174
I. Meinungsstand in Rechtsprechung und Literatur	174
II. Fallgruppen	176
III. Eigene Ansicht	179
D. Sittlich gebotene Leistungen	183
Abschnitt 4: Verpflichtungsgeschäfte	187
A. Der regelmäßig fehlende Leistungszweck	187
B. Die Wertung des § 39 Abs. 1 Nr. 4 InsO	188
C. Die Problematik der erzwungenen Erfüllung	190
D. Der Wortlaut des § 133 Abs. 2 InsO	192
E. Zwischenergebnis	193
Abschnitt 5: Gestaltungsrechte	195
Zweiter Teil: Der Unentgeltlichkeitsbegriff der §§ 39 Abs. 1 Nr. 4, 143 Abs. 2, 145 Abs. 2 Nr. 3, 322 InsO	197
Abschnitt 1: § 39 Abs. 1 Nr. 4 InsO	197
A. Die Unentgeltlichkeit von Verfügungsgeschäften	198
B. Verpflichtungsgeschäfte und Gestaltungsrechte	202
C. Zwischenergebnis	202
Abschnitt 2: § 143 Abs. 2 InsO	203
Abschnitt 3: § 145 Abs. 2 Nr. 3 InsO	205

Abschnitt 4: § 322 InsO	209
Abschnitt 5: Zwischenergebnis	211
Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse	213
Literatur	223